



HALLO CHEMNITZ Guter Sauerstoff

Die große Tochter und ich radeln gemeinsam zum Kindergarten. Der Weg führt durch eine kleine Grünanlage, es riecht nach Gräsern und Blütenstaub. Die Sechsjährige schnüffelt, sieht mich an und sagt: „Das ist guter Sauerstoff, oder?“ Es wird wirklich Zeit, dass das Mädchen in die Schule kommt. Zum Glück ist es in zwei Monaten so weit. Leider gibt es in der ersten Klasse meines Wissens noch keinen Chemieunterricht. (jop)

NACHRICHTEN

SONNENBERG Reifenstecher erneut unterwegs

Wieder sind in Chemnitz Autoreifen zerstoßen worden. Tatort war diesmal in der Nacht zu gestern der Sonnenberg. Das teilte die Polizei mit. An der Fürstenstraße hatten es bislang unbekannte Täter auf vier VW, einen Toyota, einen Seat und einen Renault abgesehen. An diesen Fahrzeugen waren jeweils ein oder zwei Reifen platt. An der Hainstraße wurde auf diese Weise die Luft aus zwei Reifen herausgelassen, in diesem Fall handelte es sich um einen Opel. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf mehrere Hundert Euro. Damit setzt sich die Reifenstecherei in Chemnitz fort. Zwischen Montag und Dienstag vergangener Woche waren in Alchemnitz fünf Reifen an drei Pkw zerstoßen worden. Davon gab es bereits Fälle auf dem Sonnenberg, im Flemminggebiet und in Gablenz. (gp)

SCHLOSSTEICH Fontäne wird repariert

Die defekte Fontäne im Schloßteich soll in den kommenden Tagen repariert werden. Das hat die Stadtverwaltung auf Anfrage mitgeteilt. Ursache dafür, dass das Wasserspiel in den vergangenen Wochen nicht in Betrieb war, ist ein technischer Defekt, heißt es aus dem Rathaus. Die Reparatur soll nach den Informationen der Verwaltung noch etwa zwei Wochen dauern. Weil es in den vergangenen Jahren immer wieder zu Ausfällen der Fontäne gekommen sei, prüfe man derzeit eine grundsätzliche Sanierung der Anlage, ergänzt ein Sprecher der Stadtverwaltung. (lumm)

Fußball-EM: Wo Chemnitzer gemeinsam mitfiebern können



Vor zwei Jahren auf dem Neumarkt: Beim WM-Spiel Deutschland gegen Portugal wurden die Chemnitzer Fans nicht lange auf die Folter gespannt. Das erste Tor fiel bereits in Minute 12. Zur Halbzeit führte die Löw-Elf 3:0. Am Ende hatte sie einen klaren 4:0-Sieg eingefahren. FOTO: ANDREAS SEIDEL/ARCHIV

Noch zwei Tage bis zur Eröffnung, vier Tage bis zum ersten Deutschland-Spiel – die Public-Viewing-Veranstalter der Stadt sind bereit für den Anpfiff. Aber eine bei Fans beliebte Schlecht-Wetter-Variante entfällt diesmal.

VON MANDY FISCHER

Miramar-Gastronom André Gruhle hat die städtische Genehmigung jetzt in der Tasche: Bis zu 4000 Besucher darf er zum kollektiven Fußballgucken im Grünen im Schloßpark einlassen. Danach ist allerdings Schluss, darauf werden die eingesetzten Sicherheitsleute achten, sagte Gruhle gestern.

Auf einer 30 Quadratmeter großen Leinwand werden alle Spiele der Fußball-Europameisterschaft übertragen, die am Freitag, 21. Juni in Paris mit dem Eröffnungsmatch Frankreich-Rumänien startet. Für die Public-Viewing-Veranstaltungen während der Partien mit deutscher

Beteiligung ist die Schloßpark-Wiese für Besucher ebenso freigegeben wie die Treppe am Springbrunnen, so Gruhle. Außerdem lasse er mehrere Zelte aufstellen. Mit mehr als 1000 Fans rechnet der Betreiber erstmals am Sonntag, wenn Joachim Löws Nationalelf ins Geschehen eingreift. Anstoß gegen die Ukraine ist 21 Uhr. Mit einem geringeren Interesse plant er bei Spielen ohne die deutsche Mannschaft. Diese können im 500-Gäste fassenden Biergarten verfolgt werden. Erstmals kann auch in der Pelzmühle gemeinsam Fußball geschaut werden. Gruhle, der die Gaststätte im Februar dieses Jahres übernahm, lässt auch dort eine Leinwand aufbauen.

Bis zu 3800 Fans darf Organisator Sven Hertwig auf dem Neumarkt in den Public-Viewing-Bereich einlassen. Dort werden alle Spiele der deutschen Mannschaft übertragen. Die 40-Quadratmeter-Leinwand wird wieder an einem Kranhaken auf der Kaufhof-Seite aufgehängt. Die CFC-Stadionsprecher Karsten Kolliski und Olaf Kadner sollen für gute Stimmung sorgen.

Alle EM-Spiele zwischen 10. Juni und 10. Juli werden auf einer Leinwand am Uferstrand übertragen. Kollektives Fußballgucken ist auch in der Mensa der Technischen Uni-

versität möglich, allerdings nur, wenn die deutsche Mannschaft gegen den Ball tritt, sagt Torsten Viertel von der Mensa-Bar „Ausgleich“. Alle andere Partien können im Biergarten angeschaut werden. Insgesamt sei für 1000 Gäste Platz.

Keinen Fußball gibt es in diesem Jahr auf der Leinwand der Filmnächte auf dem Theaterplatz zu sehen. Die Veranstalter entschieden sich im Gegensatz zu 2014 gegen eine Übertragung, sagte Geschäftsführer Markus Richter. Allerdings starten die Filmnächte diesmal auch erst kurz vor Schluss der Europameister-

schaft – am 3. Juli, eine Woche vor dem Finale. Auch in der Eissporthalle am Küchwald bleibt die Leinwand eingerollt. 2014 war die Halle noch von einem Veranstalter gemietet worden. Diesmal gab es keine Anfrage, heißt es von Seiten der Betreiber. Dabei sei die Halle, die bis zu 2000 Fans Platz bietet, während der Weltmeisterschaft beliebt gewesen – vor allem wenn unbeständiges Wetter vorhergesagt war. Trotzdem habe sich das Angebot nicht gerechnet, schätzte der Veranstalter von 2014, Chris Dietrich, ein und verzichtet auf einen zweiten Versuch.

Stadt plant Geldspritze fürs Weltecho

Umbau soll Nachbarn Schutz vor Lärm bieten

Um den Lärmschutz für die Nachbarn des Kulturzentrums Weltecho zu verbessern, will die Stadt die notwendigen Umbauarbeiten mit gut 170.000 Euro bezuschussen. Weil bisherige Versuche, die Probleme mit Nachbesserungen in den Griff zu bekommen, nicht den gewünschten Erfolg gebracht haben, soll das Haus an der Annaberger Straße nun in größerem Stil umgestaltet werden. Laut einer Beschlussvorlage von Baubürgermeister Michael Stötzer ist unter anderem geplant, Veranstaltungen, die besonders viel Lärm verursachen, innerhalb des Gebäudes in Richtung Aue-Park zu verlagern, Fenster zuzumauern sowie lärmintensivere Bereiche in Richtung Falkestraße zu verlegen. Vorgesehen sind zudem der Einbau weiterer Sanitäranlagen und eines Aufzugs. Über das Papier soll morgen der Verwaltungs- und Finanzausschuss des Stadtrats entscheiden.

Eigentümer des Gebäudes ist seit Ende vergangenen Jahres das kommunale Wohnungsunternehmen GGG. Laut einem Sprecher ist ein entsprechender Bauantrag bereits gestellt, die Baugenehmigung stehe aber noch aus. Die Arbeiten, die ab Sommer ausgeführt und bis Jahresende abgeschlossen sein sollen, betreffen vor allem den Bereich eines leer stehenden früheren China-Restaurants. Daher seien keine größeren Auswirkungen auf das Kultur- und Veranstaltungsprogramm des Weltechos zu erwarten. In den zurückliegenden Jahren hatte es immer wieder Beschwerden von Nachbarn wegen Lärmbelästigungen gegeben, vor allem nachts. (micm)

ANZEIGE

Nach Prügel-Attacke: Angeklagte auf freiem Fuß

Der Prozess um den brutalen Überfall auf einen 19-Jährigen an der Stollberger Straße endete mit viermal Bewährung und einem Freispruch. Offen ist, ob es dabei bleibt.

VON MICHAEL MÜLLER

Ob er es schon geahnt hatte? Ohne nennenswerte Regung nahm der junge Chemnitzer das Urteil gegen jene fünf Männer und Jugendlichen aus Tunesien auf, die ihm im Januar eines Nachts brutal mehrere Zähne ausgeschlagen, ihn getreten und das Handy geraubt hatten. Anschließend hatte sie Freunde des jungen Mannes, die ihm zu Hilfe eilen wollten, mit Steinen beworfen und auch vor einem Auto Unbeteiligter nicht halt gemacht. Vier von ihnen wur-

den gestern vom Amtsgericht zu Bewährungsstrafen zwischen neun Monaten sowie einem Jahr und acht Monaten verurteilt; ein fünfter Mann, dem eine Beteiligung nicht nachgewiesen werden konnte, wurde freigesprochen. Nicht einschlägig vorbestraft, verließen sie nach fast sechs Monaten in Untersuchungshaft den Saal als freie Leute.

Mit dem Urteil blieb das Gericht deutlich hinter den Forderungen des Staatsanwalts zurück. Er hatte für die älteren Angeklagten angesichts der „verbrecherischen Intensität“ jeweils mehr als drei Jahre Haft gefordert, für die drei jüngeren zwischen anderthalb und zwei Jahren Jugendstrafe auf Bewährung. Zwei von ihnen sollen nun erneut in einer jener Unterkünfte für unbegleitete Minderjährige unterkommen, aus der sie sich einige Zeit vor dem Vorfall aus dem Staub gemacht hatten. Morgen soll es dazu Beratung geben.

Sowohl das Gericht als auch die Staatsanwaltschaft sahen es als er-

wiesen an, dass der 19-jährige Chemnitzer zufällig Opfer des Übergriffes wurde. „Das kam aus dem Nichts“, sagte die Vorsitzende Richterin. Weder der junge Mann noch seine Begleiter hätten die Gefahr erahnen können, als ihr Auto auf der Stollberger Straße stoppte und er ausstieg, weil ihm übel geworden war. Bis heute hat der Oberschüler mit Folgen der Tat zu kämpfen. Ehe sein Gebiss wiederhergestellt ist, werden noch Monate vergehen. Die stattlichen Kosten für die Behandlung wird er größtenteils selbst zahlen müssen; von den mittellosen Tätern hat er kaum einen finanziellen Ausgleich zu erwarten. Mehrfach hatten sie sich während des Prozesses bei ihm entschuldigt und vor allem übermäßigen Alkoholgenuß für ihr Verhalten verantwortlich gemacht.

Der Vertreter der Staatsanwaltschaft zeigte sich auf Anfrage unzufrieden mit dem Ausgang des Verfahrens. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

f GGG Chemnitz

Mein Brüderchen wächst noch, aber unsere Miete nicht.

Wenn Sicherheit die Basis ist, wächst das Vertrauen. Als das Wohnungsunternehmen der Stadt Chemnitz steht die GGG für soziale Verantwortung. Auf die Bedürfnisse der Mieter einzugehen und eine bezahlbare Miete sind unser Anspruch. Die GGG schafft die Grundlage für ein sicheres Wohngefühl – garantiert gute Aussichten auf ein schönes Zuhause.

Eine Wohnung, die zu Ihrer Familie passt. Unsere Vermieter beraten Sie gern. Tel.: 0371 533-1111 - post@wic.de - www.wic.de

GGG
WOHNEN IN CHEMNITZ
www.ggg.de